



NATÜRLICH JAGD

Mit Herz & Verstand für die Natur

Natürlich Jagd Intern

Dossier - September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal wurde im vergangenen Monat durch verschiedenste Tatsachen deutlich, mit welcher Unwissenheit die Ministerien teilweise ihre Entscheidungen treffen und sogar Gesetzesänderungen herbeiführen. Sei es im Streit um Rotwildschäden im Kreis Paderborn, wo NRW-Umweltminister Rimmel die Zäune, mit denen die Landwirte ihre Flächen vor dem Wild schützen, fachmännisch mit den Worten „So etwas habe ich noch nie gesehen“ kommentierte. Oder auch beim Wisent-Streit im Raum Schmalleberg, bei dem sich Waldbauern nun mit horrenden Schadenssummen konfrontiert sehen, obwohl das Umweltministerium vorab darüber informiert wurde, dass diese Schäden entstehen können. Vielfach siegte grüne Ideologie vor der jahrelangen Erfahrung und dem hart gelernten Wissen von uns Waidmännern!

Doch es gibt auch Positives zu berichten. Nachdem in der Vergangenheit verschiedene Medien die Jagd und Jäger in einem unrealistischen und verzerrten Licht haben stehen lassen – wie auch jüngst in der ARD-Sendung „#BECKMANN“ zum Wolf – haben die Bild am Sonntag und auch die Süddeutsche Zeitung ausführliche Reportagen über Jungjägerinnen geliefert, die ein richtiges Bild der Jagd zeigen. Im Fokus stehen die Achtung vor dem Tier, der nachhaltige Gedanke und die Liebe zur Natur. Das gibt Hoffnung!

Lesen Sie heute im Dossier von Natürlich Jagd Intern:

Entscheidung im Wisent-Streit auf Mitte Oktober datiert

NRW: Verfassungsrechtler kritisiert neues Jagdgesetz

DJV und LJV rufen zur Demonstration in Hessen auf

Schleswig-Holsteins Jäger befürchten radikale Gesetzesänderung

Umweltminister Rimmel fühlt sich zum Streitschlichter berufen

Peta entdeckt neues Problemfeld: Esst keine Insekten!

Beckmann: „Schwarze Schafe“ aus der Jägerschaft geben den Ton an

„Skandalös und absolut unvertretbar“: Kommentar zur Attacke auf den LJV in NRW



Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil

Ihr Marc Henrichmann
- Geschäftsführer -

Jägerstiftung natur + mensch
Barbarossastraße 19 - 53489 Sinzig - Tel.: 02642 957 8 176
Fax: 02642 957 6 173 - info@jaegerstiftung.de

Die Kommunikationsinitiative Natürlich Jagd ist ein Projekt der Jägerstiftung natur + mensch.

Entscheidung im Wisent-Streit auf Mitte Oktober datiert

Im Wisent-Streit im Raum Schmallenberg (NRW) soll es Mitte Oktober eine wegweisende, richterliche Entscheidung zwischen Trägerverein und Waldbauern geben. Schon kurze Zeit, nachdem die Tiere in die Freiheit des Sauerlands entlassen wurden, waren Beschwerden über Schältschäden an Bäumen eingegangen. Der Appetit der Wisente insbesondere auf Buchenrinde verursachte Schäden in Höhe von mehreren Tausend Euro. Betroffen sind hauptsächlich private Waldbauern. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

NRW: Verfassungsrechtler kritisiert neues Jagdgesetz

Das Ökologische Jagdgesetz (ÖJG) von NRW-Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) stößt auf „gravierende verfassungsrechtliche Bedenken“. Der vom Landesjagdverband (LJV) beauftragte Verfassungsrechtler, Professor Johannes Dietlein, hat ein Rechtsgutachten erstellt, welches mehrere nicht zulässige Punkte des neuen Jagdgesetzes aufzeigt. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

DJV und LJV rufen zur Demonstration in Hessen auf

Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Landesjagdverband Hessen (LJV) rufen zur gemeinsamen Demonstration gegen die geplante Landesjagdverordnung in Hessen auf. Unter dem Motto „Hände weg vom Jagdrecht! – Keine Aushöhlung durch die neue Jagdverordnung!“ werden am Samstag, 26. September, in Wiesbaden mehrere tausend Jäger erwartet. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Schleswig-Holsteins Jäger befürchten radikale Gesetzesänderung

Das Kieler Umweltministerium berät sich aktuell zu Neuregelungen im Jagdgesetz, zum Naturschutz und zum Landeswald. Beim Landesjagdverband (LJV) befürchtet man bereits Schlimmstes. So rechne der LJV mit erheblichen Auswirkungen, bis hin zum gänzlichen Erliegen der Jagd. In den vergangenen Monaten hatte es schon von Jägerseite vermehrt Kritik gegen die neue Schonzeiten- und Bleifreiverordnung gehagelt. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Umweltminister Remmel fühlt sich zum Streitschlichter berufen

Seit Jahren schwelt in Lichtenau (Kreis Paderborn) Ärger zwischen Landwirten, Jägern, Förstern und Tierrechtlern. Der Grund dafür sind die Forstschäden, die durch das Rotwild verursacht werden. Nordrhein-Westfalens Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) fühlt sich nun beauftragt, die Parteien zu besänftigen. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Peta entdeckt neues Problemfeld: Esst keine Insekten!

Die selbsternannten Tierschützer von Peta lehnen den Verzehr von Insekten grundsätzlich ab. Dies hat jetzt Edmund Haferbeck, Sprecher und Rechtsexperte der Organisation, verdeutlicht. Auch für wirbellose Tiere gelte das Ordnungswidrigkeitengesetz im Tierschutzgesetz. Dieses besage, dass jeder ordnungswidrig handelt, der einem Tier ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen, Leiden und Schäden zufügt. „Wir hoffen, dass der Gesetzgeber irgendwann begreift, dass es Handlungsbedarf gibt“, sagte Haferbeck. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Beckmanns Wolfs-Reportage: „Schwarze Schafe“ aus der Jägerschaft geben den Ton an

Was bleibt in Erinnerung von den 45 Minuten „#BECKMANN“, die „Das Erste“ kürzlich zur besten Sendezeit ausgetrahlt hat? Wohl am ehesten die unqualifizierten Äußerungen, mit denen sich Vertreter der Jägerschaft zum Thema „Die Angst vor den Wölfen“ hervortaten. Der Deutsche Jagdverband reagierte mit einer öffentlichen Distanzierung. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

„Skandalös und absolut unvertretbar“: Kommentar zur Attacke auf den LJV in NRW

Nach der Anzeige, die das „Komitee gegen den Vogelmord“ gegen ein Präsidiumsmitglied des nordrhein-westfälischen Landesjagdverbands (LJV) erstattet hat, forderte der NABU umgehend den Rücktritt des gesamten LJV-Präsidiums. Als Vorstandsmitglied und Schatzmeister der Jägerstiftung natur+mensch gab Georg Graf von Kerssenbrock-Praschma zu den Vorgängen [folgenden Kommentar](#) ab.